

## LETTER OF INTENT

### Präambel

Am 18.05.2004 wurde zwischen der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen ein Vertrag über die Bildung der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) geschlossen. In den Beschlüssen der beiden evangelischen Kirchen in ihren Synoden vom 15. - 19.11.2006 wurde bestätigt, dass sich beide Kirchen zu einer Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vereinigen wollen. Zudem wurde festgestellt, dass nur noch Magdeburg und Erfurt als geeignete Standorte für den Sitz des Bischofs bzw. des Kirchenamtes in Frage kommen. Die endgültige Entscheidung über eine Vereinigung werden die Synoden auf ihren Tagungen im April 2007 treffen.

Am 28.02.2007 fasste der Erfurter Stadtrat den Beschluss zu einer vertiefenden Verhandlungsführung mit der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (Stadtratsbeschluss Nr. 039/07). Mit diesem Stadtratsbeschluss wird noch einmal die hohe wirtschaftliche, politische, kirchliche und kulturelle Bedeutung eines potenziellen Bischofs- bzw. Kirchenamtssitzes der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland für die Landeshauptstadt Erfurt bestätigt und der Wille nach einer umfangreichen Unterstützung des Vorhabens bekräftigt.

### Erklärung

- Der Freistaat Thüringen sowie die Landeshauptstadt Erfurt werden eine Standortentscheidung der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland zugunsten der Landeshauptstadt Erfurt ausdrücklich unterstützen.
- Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses der Landeshauptstadt Erfurt wird der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland der Gebäudekomplex Collegium maius als künftiger Sitz des Kirchenamtes bzw. als auch möglicher Bischofssitz angeboten. Dies schließt die Möglichkeit einer baulichen Nachverdichtung ein. Eine temporäre öffentliche Nutzbarkeit des Saals im ersten Obergeschoss des Collegium maius durch die Stadt ist notwendiger Bestandteil des Angebots.
- In Abstimmung mit dem Ministerium für Bau und Verkehr des Freistaates Thüringen und auf Grundlage der durch die evangelische Kirche am 22.02.2007 übergebenen Gesamtkostenschätzung (abzüglich der Grunderwerbskosten sowie abzüglich der Herstellungskosten des Parkplatzes) in Höhe von rd. 10,5 Mio. Euro können hinsichtlich der finanziellen Unterstützung der Schaffung des Verwaltungssitzes der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland auf dem Grundstück des Collegium maius folgende Fördermodalitäten zu Grunde gelegt werden.

Gesamtkosten (Sanierung Collegium maius - Bibliotheksanbau/ Neubau/ Erschließung/ Außenanlagen/ etc./ ohne Erwerbskosten)	rd. 10.500.000,- Euro
davon förderfähige Gesamtkosten	rd. 9.600.000,- Euro

einzusetzende Mittel der Städtebauförderung rd. 6.500.000,- Euro

einzusetzende Mittel durch Föderation rd. 4.000.000,- Euro  
 Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland  
 (Eigenanteil Kirche 3.100.000,- Euro  
 nichtförderfähige Kosten 900.000,- Euro  
 ohne Grunderwerbskosten Collegium maius und Parkplatz)

Die hierfür notwendigen haushalterischen Vorbereitungen hinsichtlich einer Fest-  
 schreibung der erforderlichen Finanzmittel im Haushalt des Freistaates Thüringen bzw.  
 des städtischen Haushaltes der Landeshauptstadt Erfurt werden zugesichert.

- Auf Grundlage eines im ersten Quartal des Jahres 2007 erarbeiteten Verkehrswertgutachtens für das Grundstück des Collegium maius wird das Gesamtgrundstück zu einem Gesamtpreis von 225.000 Euro angeboten.
- Die Absicherung der für das Collegium maius notwendigen Stellplätze kann über die Grundstücke am Hügel erfolgen. Die konkrete Verfahrensweise und alle Modalitäten zur Bereitstellung dieser Grundstücke werden in einer gesonderten Vereinbarung geregelt.

#### Zeitliche Abhängigkeiten


Die vorab stehenden finanziellen Angaben gründen sich auf aktuell geltende Förder- bzw. Zinssätze. Eventuell eintretende Veränderungen in den nächsten Jahren können auch Veränderungen auf die vorab genannten Fördersummen nach sich ziehen.

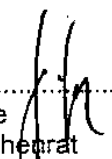
#### Verbindlichkeit/ Weiteres Vorgehen

Zum Abschluss wird festgehalten, dass aus den vorbezeichneten Vereinbarungen noch keine konkreten Rechtsansprüche auf eine finanzielle Unterstützung abgeleitet werden können. Jedoch verpflichten sich der Freistaat Thüringen sowie die Landeshauptstadt Erfurt, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Schaffung des Sitzes des Kirchenamtes der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland zu unterstützen. Mit einer konkreten Entscheidung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen in ihren Frühjahrssynoden 2007 sollten vertiefende Verhandlungen zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland beginnen.

Erfurt, den 17.4.07 Erfurt, den 17. April 2007 Eisenach, den 17.04.07

  
 .....  
 A. Bausewein  
 Oberbürgermeister  
 Landeshauptstadt Erfurt

  
 .....  
 A. Trautvetter  
 Minister  
 Ministerium für Bau u. Verkehr  
 Freistaat Thüringen

  
 .....  
 S. Große  
 Oberkirchenrat  
 Dezernat Finanzen  
 Kirchenamt EKM

**Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers**  
**Das Landeskirchenamt**  
- Präsident Dr. v. Vietinghoff -

Landeskirchenamt • Postfach 37 26 • 30037 Hannover

Föderation evangelischer  
Kirchen in Mitteldeutschland  
Kirchenamt  
z.Hd. Frau Präsidentin Brigitte Andrae  
Postfach 14 24  
39004 Magdeburg

Dienstgebäude: Rote Reihe 6  
30169 Hannover  
Telefon: (05 11) 12 41-0  
Telefax: (05 11) 12 41-987  
Internet: www.Landeskirche-Hannover.de  
E-Mail: Landeskirchenamt@evlka.de  
  
Auskunft: Herr Dr. v. Vietinghoff  
Durchwahl: (05 11) 12 41-281  
E-Mail: Cornelia.Reiche@evlka.de  
Datum: 16. März 2007  
Aktenzeichen: I

**Verhandlungsgruppe EKM**

Sehr verehrte, liebe Präsidentin Andrae,  
hiermit darf ich Ihnen die gutachtliche Stellungnahme des hiesigen Landeskirchenamtes für den Umbau des Collegium Malus in Erfurt übersenden. Die in Vermerkform verfasste Stellungnahme ist erarbeitet worden von der hiesigen landeskirchlichen Baudirektorin, Frau Eilhardt-Braune, und Herrn Oberlandeskirchenrat Schmidt, dem hiesigen Generalbau- und Grundstücksdezernenten der Landeskirche. Als Ergebnis halten beide fest, dass mit den vorgesehenen Kosten das Bauvorhaben zweifelsohne zu realisieren sein wird und sich aufgrund seiner sonstigen Gegebenheiten außerordentlich empfiehlt.

Ich hoffe, dass wir damit einen kleinen Beitrag für Ihre weiteren Beratungen haben erbringen können und bin

mit herzlichen Grüßen  
stets Ihr



Anlage

Konten der Landeskirchenkasse Hannover:  
Ev. Kreditgenossenschaft Hannover Nr. 6 009 BLZ 250 607 01  
Ev. Darlehns-genossenschaft Kiel Nr. 18 805 BLZ 210 602 37  
Nord-LB Hannover Nr. 101 359 131 BLZ 250 500 00

Das Landeskirchenamt ist vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnlinien 3,7 und 9 (Richtung Wattbergen/Empelde) bis Station Waterloo in fünf Minuten Fahrzeit zu erreichen.

**33/ Ellhardt-Braune**  
**Tel.-351**

**Hannover, den 14.03.2007**

**Herrn Präsidenten**  
**über**  
**Herrn Dez 9**

**Stellungnahme zum Bauvorhaben für den Amtssitz der Förderung**  
**Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland im Collegium Maius**  
**Michaelisstrasse 39 in Erfurt**

Am 07.03.2007 haben Herr Dez 9 und die UnterzeichnerIn das Gebäude des Collegium Maius in Erfurt besichtigt. An dieser Besichtigung haben außerdem Herr Kirchenoberbaurat Röttlinger, sowie Herr Müller vom Bauamt der Stadt Erfurt teilgenommen. Dabei herrschte eine offene Atmosphäre, man hat uns Zugang zu allen Bereichen des Gebäudes verschafft und bereitwillig jedwede Auskunft gegeben.

**Grundstück:**

Die Lage des Grundstücks im historischen Zentrum der Stadt Erfurt ist hervorragend. Die Evangelische Michaeliskirche ist in unmittelbarer Nähe zum Collegium Maius gelegen. Das Grundstück ist ausreichend groß, um einen ergänzenden Neubau aufnehmen zu können.

## **Vorhandener Bau des Collegium Maius**

### **Vorderhaus**

Das Vorderhaus ist von der Stadt Erfurt als Rohbau wieder aufgebaut worden. Es fehlen noch wenige Restarbeiten, die laut Aussage von Herrn Müller fertiggestellt werden. Die Ausführung ist solide und entspricht den Regeln der Baukunst. Die Fassaden sind aus Kalkstein errichtet. Die neu erstellte Dacheindeckung besteht aus Schiefer. Die neuen Geschossdecken und Treppenanlagen sind aus Beton. Die originalen Kellergewölbe sind saniert, die Bodenplatten im Keller sind fachgerecht an den aufgehenden Wänden ausgespart, ein Kiesbett ist angelegt worden, so dass eventuell anfallende aufsteigende Feuchtigkeit nicht direkt in das aufgehende Mauerwerk eindringen kann.

In diesem Gebäudeteil wird also nur die Erstellung von denkmalgerechten Fenstern und der Innenausbau in die Gesamtkosten einfließen. Die hierfür angesetzten Kosten mit 1.750,00 Euro/m<sup>2</sup> sind sehr hoch, die Summe wird auch bei sehr hohem Ausbaustandard mehr als ausreichend sein.

### **Hinterhaus**

Das „Hinterhaus“ des Collegium Maius besteht ebenfalls aus einem Kalksteinmauerwerk. Das Dachtragwerk macht einen soliden Eindruck, die Dacheindeckung besteht aus Ziegeln. Das Dach sollte bei einer Sanierung des Gebäudes neu eingedeckt werden. Die Geschossdecken dieses Gebäudeteiles sind teilweise aus Beton, teilweise sind sie als Holzbalkendecke ausgeführt. Die tragende Konstruktion ist intakt und so angelegt, dass sie für die geplante Nutzung nicht verändert werden muss. Es wird lediglich der Abbruch von Leichtbauwänden und von Zwischendecken erforderlich. Die notwendigen Treppenhäuser sind vorhanden. Die vorhandenen Fenster entsprechen nicht dem heutigen Wärmeschutzstandard und sind in Teilen abgängig. Bei einem Umbau/Sanierung sollten sie ersetzt werden. Die in der Kostenschätzung angesetzten Kosten in Höhe von 1.400,00 Euro/m<sup>2</sup> sind ebenfalls sehr hoch und müsste in jedem Fall auskömmlich sein.

## Raumprogramm

Im geplanten Raumprogramm ist auffällig, dass Archivraum nur für aktuelles Material berücksichtigt wurde. Es ist also zu unterstellen, dass andere Archivräume vorhanden sind.

Ebenso sind die vorgesehenen  $m^2$  für die Küche nur dann realistisch, wenn die Speisen angeliefert werden und nicht vor Ort gekocht werden muss.

Die in der Kostenschätzung angesetzten  $11m^2$  bzw.  $13 m^2$  Bürofläche pro Mitarbeiter erscheinen nicht ausreichen, da davon auszugehen ist, dass etwa für 20 Personen Arbeitsräume in der Größe von 20 -25  $m^2$  vorgesehen werden müssen. Das ist ein Mehrbedarf von ca. 200  $m^2$ .

Im Raumprogramm fehlen u.E. auch Räumlichkeiten für eine Druckerei, die aber in den vorhandenen Kellerräumen gut untergebracht werden können, so dass hierfür kein Mehrbedarf an Fläche gesehen wird.

## Neubau

Der geplante Neubau müsste um ca. 200  $m^2$  größer werden. Die Grundstücksgröße lässt dies ohne weiteres zu. Da die Kosten für die Herstellung des bestehenden Gebäudes des Collegium Maius sehr hoch angesetzt worden sind, sind die Mehrkosten für den u.E. erforderlichen Mehrbedarf an Bürofläche durch die angesetzten Kosten im bestehenden Gebäude aufgefangen. Denn u.E. sind für das Vordergebäude des Collegium Maius auch 1.500,00 Euro /pro  $m^2$  völlig ausreichend um einen sehr guten Ausbaustandard zu erzielen. Das gleiche gilt für die Herrichtung des „Hinterhauses“. Auch hier erscheinen 1.400,00 Euro / $m^2$  sehr hoch. Für den Neubau wurden 1.595,00 Euro/ $m^2$  in der Kostenschätzung eingeplant. Dies ist für eine qualitätvolle, dem Standort angemessene Bauausführung ausreichend.

Mit Kosten für eine Ausgrabung ist nicht zu rechnen, da laut Aussage von Herr Rüttinger der Neubau auf Pfählen gegründet werden soll.

## **Allgemeine Kosten**

### **Einbaumöbel**

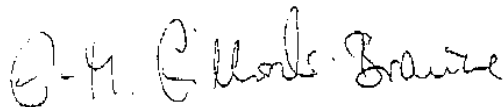
Die in der Kostenschätzung vorgesehenen Beträge sind dann ausreichend, wenn davon ausgegangen wird, dass die einzelnen Büroeinrichtungen vorhanden sind. Laut Auskunft von Herrn Rüttinger sollen die vorhandenen Büroeinrichtungen übernommen werden und in das Gebäude eingebracht werden. Für eine komplette Büroausstattung ist der Betrag zu gering.

### **Erschließung, Außenanlagen und Parkplatz**

Die hierfür angenommenen Kosten sind realistisch.

### **Zusammenfassende Bewertung**

Das geplante Bauvorhaben ist mit den geschätzten Kosten sicherlich zu realisieren. Hinsichtlich der guten innerstädtischen Lage, der optimalen Ausnutzung des Grundstücks, der vorhandenen guten und repräsentativen Bausubstanz und nicht zuletzt aufgrund des niedrigen Kaufpreises und der in Aussicht gestellten erheblichen finanzielle Unterstützung, ist das Bauvorhaben aus unserer Sicht sehr zu empfehlen.



Eva-Maria Eilhardt-Braune



FREISTAAT THÜRINGEN

Thüringer Ministerium  
für Bau und VerkehrThüringer Ministerium für Bau und Verkehr  
Postfach 900362, 99106 Erfurt

Föderation Evangelischer Kirchen in Mit-  
teldeutschland  
Das Kirchenamt  
Herrn Vizepräsident  
Herrn OKR Stefan Große  
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2 A  
99817 Eisenach

E-Mail: [elisabeth.wilke@tmbv.thueringen.de](mailto:elisabeth.wilke@tmbv.thueringen.de)  
Fax: 0361 3791-299

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Telefon, Name	Datum
	23-4653 / 23-2-2	0361 3791-236, Elisabeth Wilke	2. Okt. 2007

**Thüringer Kircheninitiative 2008**

Vorbereitung von Prioritätenlisten zur Fortführung der Sicherungsmaßnahmen an Dorfkirchen

Bezug: Vorbereitung des jährlichen Abstimmungstermins in der 1. Dezemberwoche

Sehr geehrter Herr Oberkirchenrat Große,

der Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2008/2009 enthält für das Landesprogramm Sanierung einen weiteren Verpflichtungsrahmen von insgesamt 7,5 Mio. Euro in 2008 und 7 Mio. Euro für 2009.

Die zugrunde liegende Haushaltsanmeldung unseres Hauses hat in der Begründung des zukünftigen Bedarfs für dieses landeseigene Städtebauförderprogramm u. a. auch die Weiterführung der Thüringer Dorfkircheninitiative genannt, wie sie in Punkt 2.6 der Thüringer Städtebauförderrichtlinie (Staatsanzeiger Nr. 45/2005 vom 7. November 2005) definiert ist. Das hierfür vorgesehene Haushaltsvolumen beträgt 2 bis 2,5 Mio. Euro.

Für das Jahr 2008 sollten wir deshalb rechtzeitig die Programmanmeldung vorbereiten.

Zur Klarstellung möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Einordnung der Kircheninitiative im Landesprogramm Sanierung unabhängig von dem Letter of Intent zur Finanzierung des Areals Collegium maius in Erfurt als Verwaltungssitz der Föderation der Evangelischen Kirchen Mitteldeutschlands zu beurteilen ist. Der Letter of Intent wird gemäß Schreiben von Herrn Minister Trautvetter vom 2. Juli 2007 weiterhin aus den Mitteln der Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramme vorgehalten.

Aufgrund der abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung über 6,5 Mio. Euro Finanzhilfen aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm, ist eine gegenseitige Aufrechnung mit der Kircheninitiative grundsätzlich ausgeschlossen.

Dienstgebäude 1  
Abt. 1 „Zentralabteilung“, Abt. 4 „Verkehr“,  
Werner-Seelenbinder-Str. 8, 99096 Erfurt  
Linie 3 und 6 (Arbeitsamt), Linie 4 (Thüringenhalle)

Dienstgebäude 2  
Abt. 2 „Städte- und Wohnungsbau, Raumordnung und Landesplanung“,  
Abt. 3 „Staatlicher Hochbau, Kataster- und Vermessungswesen“  
Steigerstraße 24, 99096 Erfurt - Linie 5 (Steigerstraße)

☎ 0361 3791-000 • 📠 0361 3791-099, ✉ Post@TMBV.thueringen.de, 🌐 <http://www.thueringen.de/tmbv>  
Gleitende Arbeitszeit: Anrufe möglichst Mo – Do: 09:00 – 11:30 Uhr und 13:30 – 15:30 Uhr, Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr, Besuche nach Vereinbarung



## Anlagen 1 – 8 :

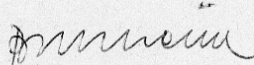
- 2 -

Ich bitte Sie daher Sorge zu tragen, dass die diesbezüglichen Prioritätenlisten der Landeskirchen für die jährliche Programmbesprechung zur Kircheninitiative, die wir für die 1. Dezemberwoche 2007 vorsehen wollen, vorbereitet werden.

Frau Wilke wird den Termin im Detail mit Ihren Dienststellen abstimmen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

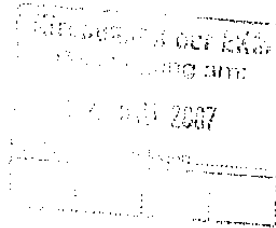


Konrad Ballheim

## Landeshauptstadt Erfurt Der Oberbürgermeister

Föderation Evangelischer Kirchen  
in Mitteldeutschland  
Landesbischof der Ev.-Lutherischen  
Kirche in Thüringen  
Herrn Dr. Christoph Kähler  
Dr. Moritz-Mitzenheim-Straße 2a

99817 Eisenach



Erfurt, 26.06.2007  
Journal-Nr.: 540

### Föderation evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands - Sitz des Kirchenamtes

Sehr geehrter Herr Bischof, *Lieber Herr Kähler,*

am 17.04.2007 wurde durch den Thüringer Minister für Bau und Verkehr, Herrn Andreas Trautvetter, durch Herrn Oberkirchenrat Stefan Große und durch mich der „Letter of Intent“ unterzeichnet.

Mit dieser gemeinsamen Absichtserklärung hat die Stadt Erfurt der Föderation der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland den Gebäudekomplex des Collegium maius als künftigen Sitz des Kirchenamtes angeboten. Zudem hat das Land Thüringen sowie die Stadt Erfurt im Letter of Intent erklärt, dass die Schaffung des Verwaltungssitzes der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland in der Landeshauptstadt Erfurt umfangreich finanziell unterstützt werden kann.

In Anbetracht der im Herbst diesen Jahres anstehenden Synoden der Evangelischen Kirchen Mitteldeutschlands möchte ich heute die im Letter of Intent getroffenen Vereinbarungen ausdrücklich bekräftigen.

Sollten sich zudem in Vorbereitung der Synoden weitergehende Fragenstellungen oder Probleme ergeben, zu deren Lösung die Stadt Erfurt beitragen kann, möchte ich Ihnen umfassende und jede notwendige Unterstützung anbieten. Für ein Gespräch stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Einen gleichlautenden Brief sende ich an Frau Präsidentin Andrae und Herrn Bischof Noak.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein



K O P I E

FREISTAAT THÜRINGEN

Thüringer Ministerium  
für Bau und Verkehr

Der Minister

Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr  
Postfach 900362, 99106 ErfurtFöderation Evangelischer Kirchen  
in Mitteldeutschland  
Das Kirchenamt  
Vizepräsident und Finanzdezernent  
Herrn OKR Stefan Große  
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2 A  
99817 Eisenach

Kirchenamt der EKM	
Posteingang am:	
- 4. Juli 2007	
mit	Anlagen
	22

E-Mail: olaf.langlotz@tmbv.thueringen.de

Fax: 0361 3791-299

Telefon, zust. Fachabteilungsleiter

Datum

0361 3791-200, Olaf Langlotz

02. Juli 2007

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

23-4652 / 11-1-4

Letter of Intent und Beschlüsse der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen vom 21. April 2007 in Wittenberg  
Ihr Schreiben vom 30. Mai 2007

Sehr geehrter Herr Große,

für Ihr Schreiben vom 30. Mai 2007 herzlichen Dank.

Der Freistaat Thüringen sowie die Landeshauptstadt Erfurt werden eine Standortentscheidung der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland zugunsten des Standortes Erfurt auch weiterhin unterstützen.

Die Präsenz der Föderation im Collegium maius – in der Altstadt von Erfurt im sogenannten Latein-Viertel, gegenüber der Michaeliskirche, in der schon Martin Luther predigte – wird die internationale Bedeutung Erfurts als Stätte der Reformation weiterhin stärken.

Ich bestätige den Letter of Intent vom 17. April 2007 und teile daher Ihre Auffassung, diesen so lange aufrechtzuerhalten, bis die Synode der EKKPS dem Vereinigungsvertrag mit der ELKTM zugestimmt hat.

Einen Abdruck dieses Schreiben werde ich dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt, Herrn Andreas Bausewein, zusenden lassen.

Mit freundlichen Grüßen

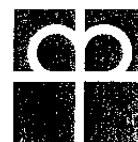
Andreas Trautvetter

Dienstgebäude 1  
Abt. 1 „Zentralabteilung“, Abt. 4 „Verkehr“,  
Werner-Seelenbinder-Str. 8, 99096 Erfurt  
☎ 0361 Linie 3 und 6 (Arbeitsamt), Linie 4 (Thüringenhalle)

Dienstgebäude 2  
Abt. 2 „Städte- und Wohnungsbau, Raumordnung und Landesplanung“,  
Abt. 3 „Staatlicher Hochbau, Kataster- und Vermessungswesen“  
Steigerstraße 24, 99096 Erfurt • ☎ 0361 Linie 5 (Steigerstraße)

☎ 0361 3791-2000 - 0361 3791-299, E-Mail Post@TMBV.thueringen.de, (F) http://www.thueringen.de/tmbv  
Gleitende Arbeitszeit. Anrufe möglichst Mo - Do, 09.00 - 13.30 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr, Besuche nach Vereinbarung

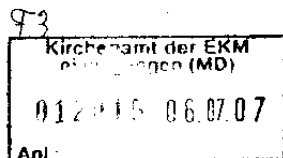
# MAGDEBURGER STADTMISSION e.V.



Magdeburger Stadtmission e.V. • Leibnizstr. 48 • WOB 01104 Magdeburg

**EKM**  
Das Kirchenamt  
z. Hd. Herrn Brandt  
Am Dom 2

39104 Magdeburg



- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Einzelberatung                        | <input type="checkbox"/> Einzelgesprächsberatung                   |
| <input type="checkbox"/> Kinder- / Jugendberatung                         | <input type="checkbox"/> Familien-, Erziehungs- und Lebensberatung |
| <input type="checkbox"/> Begleitungsstellen für psychisch kranke Menschen | <input type="checkbox"/> Schwangerschaftskonfliktberatung          |
| <input type="checkbox"/> Beratung/Wohnen für psychisch kranke Menschen    | <input type="checkbox"/> Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge    |
| <input type="checkbox"/> Dienststelle für psychisch kranke Menschen       | <input type="checkbox"/> Diakonische Sozialstation                 |
| <input type="checkbox"/> Living - Sozialraum                              | <input type="checkbox"/> Suchtberatungsstelle, Teetische, Läden    |
|   | <input type="checkbox"/> Aussiedlerberatung                        |

Magdeburg, 05.07.07  
et/ki

Sehr geehrter Herr Brandt,

herzlich möchte ich mich bedanken für das vertrauensvolle Gespräch, das wir miteinander geführt haben.

Wie ich schon im Gespräch erläutert habe, denkt die Magdeburger Stadtmission e.V. über einen Standortwechsel nach. Wir würden sehr gern unser Profil schärfen und die Qualität unserer Arbeit steigern. Das lässt sich aber nur machen, wenn wir neue Räumlichkeiten für die Beratungsstellen finden. Das Haus der Magdeburger Stadtmission e.V., Leibnizstr. 48, ist als Wohnraum konzipiert, d. h. alles was an baulichen Unternehmungen gestartet worden ist, ist auf Wohnraum hin ausgestaltet. Wir aber sind überwiegend eine Geschäfts- und Beratungsstelle, so dass die Beratung nicht in optimalen Räumlichkeiten stattfinden kann.

Deshalb möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Magdeburger Stadtmission e.V. beabsichtigt, die Leibnizstr. 4, so es denn möglich ist, käuflich zu erwerben.

Wir haben angedacht in diesen Räumlichkeiten dann die Geschäfts- und Beratungsstelle der Magdeburger Stadtmission e.V. unterzubringen und in den ehemaligen Räumen dann in der Leibnizstr. 48 das Betreute Wohnen für psychisch kranke Menschen. Im Moment sind bei der WOB 01104 dazu Wohnungen angemietet. Diese Arbeit ist ein fester Bestandteil unserer Konzeption und wird sich in den nächsten Jahren weiter ausbreiten. Wir halten dies für eine wichtige und richtige Entscheidung.

In der Magdeburger Stadtmission e.V., im Gebäude der Leibnizstr. 48, befinden sich zurzeit nachfolgende Arbeitsgebiete und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

- Integrierte Beratungsstelle (Erziehungs-, Lebens-, Familien- und Schwangerschaftskonfliktberatung): 5 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, 2 Ehrenamtliche,

## Anlagen 1 – 8 :

- Geschäftsstelle: 5 Mitarbeiterinnen plus 1 Kraft Mehraufwandsentschädigung,
- Begegnungsstätte: 1 Mitarbeiterin, 3 Ehrenamtliche,
- Suchtberatung: 4 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
- Teestube: 2 Mitarbeiterinnen und 2 Ehrenamtliche,
- Lädchen: 1 Mitarbeiterin, 1 Ehrenamtliche,
- Sinnesgeschädigtenarbeit: 1 Ehrenamtliche,
- Migrationserstberatung: 1 Hauptamtliche, 2 über 1,28 €,
- Vereinsarbeit: 1 Mitarbeiterin.

Wie Ihnen bekannt ist, ist die Magdeburger Stadtmission e.V. mit der Geschäftsbesorgung im Diakonischen Werk im Jerichower Land e.V. beauftragt. Wir haben den Vertrag dahin geschlossen, dass wir ab 01.01.2010 eine gemeinsame Rechtsform finden. Auch hier wird sich die Magdeburger Stadtmission e.V. noch einmal ausweiten.

Weitere Projekte sind in der Planungsphase.

Wir würden gern die Räumlichkeiten in der Leibnizstr. 4 im Jahr 2009 nutzen. Wir könnten uns hier vorstellen, dass wir sukzessiv die Räumlichkeiten belegen und sie dementsprechend leergezogen werden von dem jetzigen Nutzer.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Erika Tietze  
1. Vorstand

Magdeburger Stadtmission e.V.  
Diakonisches Werk im Jerichower Land  
Tel. 0391 7 9 82 47-0  
Fax 0391 7 9 82 48 15

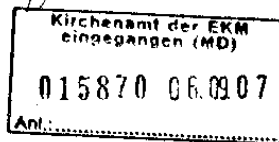
# MAGDEBURGER STADTMISSION e.V.



Magdeburger Stadtmission e.V. Leibnizstr. 48 • 39104 Magdeburg

**EKM**  
**Das Kirchenamt**  
**z. Hd. Herrn Brandt**  
**Am Dom 2**

**39104 Magdeburg**



- ( ) Sozialrat
- ( ) Büro: Behindertenservice
- ( ) Begleitschulung für psychisch kranke Menschen
- ( ) Beratungsstellen für psychisch kranke Menschen
- ( ) Tagesstätte für psychisch kranke Menschen
- ( ) Tages-Sozialzentrum
- ( ) Vermögensverwaltung
- ( ) Familienberatung
- ( ) Schwangerenkonfliktberatung
- ( ) Beratungsstelle Zentrum für Flüchtlinge
- ( ) Diakonische Sozialarbeit
- ( ) Suchtberatung / Suchtambulanz
- ( ) Anlaufstelle

**Magdeburg, 06.09.07**  
**et/ki**

**Kauf des Hausgrundstücks Leibnizstr. 4**  
Ihr Zeichen: F 3 B

Sehr geehrter Herr Brandt,

Ihr Schreiben vom 17.08.2007 habe ich dankend erhalten.

Nach Rücksprache mit meinem Kuratoriumsvorsitzenden bleiben wir bei unserem Angebot, die Leibnizstraße 4 käuflich zu erwerben.

Nähere Einzelheiten werden ja dann erst nach einem Grundsatzbeschluss Ihrerseits verhandelt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Erika Tietze  
1. Vorstand



Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg  
Neustädter Straße. 6 · 39104 Magdeburg

EKM Das Kirchenamt  
Dezernat Finanzen Referat Grundstücke  
Herrn OKonsR Brandt  
PF 1424  
39004 Mageburg

93

Kirchenamt der EKM eingegangen (MD)	
018533	23.10.07
Anl.:	

Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg

Datum

Tgb.-Nr.

Aktenzeichen

11.10.2007

1545

### Nachnutzungskonzept für die Gebäude des Kirchenamtes in Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberkonsistorialrat, lieber Bruder Brandt,

unter Bezug auf das Gespräch vom 07.09.07 und Ihr Schreiben vom 11.09.07 bez. einer Übernahme des Gebäudes Leibnitzstraße 50 für das künftige größere Kirchliche Verwaltungsamt Magdeburg und einem Einzug der Superintendentur Magdeburg sowie weiterer kirchenkreislicher Dienste in das Hauptgebäude, Am Dom 2 nehme ich zum Sachverhalt und möglichen Perspektiven wie folgt Stellung:

#### 1. Leibnitzstraße 50

Bezüglich der künftigen Unterbringung des KVA Magdeburg sind die Alternativen (gegenwärtig: Leibnitzstraße 50, Erweiterung in der Lutherstraße 30, bisherige Geschäftsstelle des DW in der Mittagstraße) in einer Untersuchung hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile gegenüberzustellen (Kriterien u.a.: Raumangebot, Investitionsbedarf für Erwerb/Infrastruktur/Herrichtung, laufende Kosten, Erreichbarkeit ...), sobald die Standortentscheidungen bei EKM und DW gefallen sind. Die Stärken der Immobilie Leibnitzstraße 50 als junger, reiner Verwaltungsbau mit hervorragender Infrastruktur liegen dabei auf der Hand, sind aber aus unserer Sicht in eine Gesamtbetrachtung einzubeziehen. Unter der Voraussetzung, dass anhand einer solchen Gegenüberstellung das Entscheidungsgremium sich für die Leibnitzstraße 50 entscheidet und dass ein für uns machbares Finanzierungsmodell gefunden wird; käme auch ein Kauf der Leibnitzstraße 50 für das künftige KVA Magdeburg in Betracht.

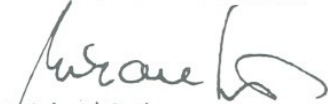
#### 2. Am Dom 2

Die zuletzt angebotenen Räumlichkeiten im EG im Westteil des Südflügels sind für den Bedarf der Superintendentur und des Kirchenkreises nicht geeignet, sodass ich mir eine Anmietung durch den Kirchenkreis nicht vorstellen kann. Ich schlage vor, sie ebenfalls der Domgemeinde anzubieten.

Anlagen 1 – 8 :

Davon abgesehen bleibt unsererseits ein Interesse an einer Unterbringung der Superintendentur und gegebenenfalls weiterer Dienste des Kirchenkreises im Gebäude Am Dom 2 bestehen, sodass ich gerne zu erneuten Gesprächen bereit bin, sofern sich die Sachlage ändert und Sie uns ein anderes Angebot unterbreiten können.

Mit freundlichen Grüßen

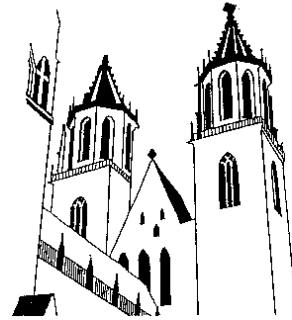


Michael Seils  
Superintendent  
Vorsitzender des Vorstandes des KVA Magdeburg

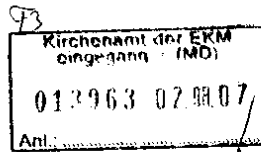


**DOM ZU MAGDEBURG**  
 EVANGELISCHE DOMGEMEINDE  
 Büro des Dompfarramtes

EVANGELISCHE DOMGEMEINDE · 39104 MAGDEBURG  
 Am Dom 1 · Tel. 0391 - 541 04 36 · Fax: 0391 - 534 25 07



Kirchenamt  
 Dezernat Finanzen  
 Referat Grundstücke  
 - OKR Brandt -  
 Am Dom 2  
 39104 Magdeburg



Magdeburg, den 27. Juli 2007

**Nachnutzung des Gebäudes Am Dom 2 im Zuge einer Standortverlegung des Kirchenamtes**

Sehr geehrter Herr Brandt,

da Domprediger Quast derzeit im Urlaub ist, antworte ich Ihnen stellvertretend auf Ihr Schreiben vom 9. Juli 2007. Der Gemeindegemeinderat hat Ihr Angebot, im Fall einer Standortverlegung des Kirchenamtes den westlichen Teil des Erdgeschosses des genannten Gebäudes nachnutzen zu dürfen, mit Freude zur Kenntnis genommen. Wir haben mit den vielen Gemeindegemeinden, die sich hier im Pfarrhaus in zwei Räumen treffen müssen, echten Bedarf. Daher würden wir Ihr Angebot gern in Anspruch nehmen. Bitte benachrichtigen Sie uns sobald die Entscheidung hinsichtlich des Standortes gefallen und Ihr Angebot spruchreif ist. Für weitere Planungsgespräche stehen wir gern zur Verfügung.

Mit vielen Grüßen!

Jutta Noetzel, Pfn.